

*Dr. Dietmar Sturzbecher, Universität Potsdam*



Dr. Sturzbecher befasst sich in seinem Vortrag mit der politischen Orientierung Jugendlicher in den neuen Bundesländern, insbesondere in Brandenburg. Er stützt sich dabei vor allem auf Umfragen in Schulen der Jahre 1993, 1996 und 1999 und einer Längsschnitt Studie aus den Jahren 1999-2000. Zunächst widmet sich Dr. Sturzbecher den Trends in Brandenburg. Es wurden das

Interesse an Politik, politische Kompetenz und politisches Engagement als Lebensziel dargestellt. Hierbei stellt sich u.a. heraus, dass diejenigen Schüler, für die Politik eine wichtige Rolle spielt oftmals einer rechten politischen Gesinnung zuzuordnen seien. Im Weiteren stellt er einen Vergleich zwischen Ost-West, genauer Brandenburg-Nordrhein-Westphalen bezüglich des politischen Standortes und der Politikverdrossenheit dar. Hier zeigt sich u.a., dass sich die Schüler in NRW doppelt so häufig wie in Brandenburg politisch eher links einstufen. Anschließend geht Dr. Sturzbecher auf Trends und Korrelate bezüglich der Bereitschaft zu politischem Handeln ein. Hier stellt er u.a. die Ausprägungen von legalem Engagement, zivilem Ungehorsam, politischer Gewalt unter Berücksichtigung des Geschlechts der Schüler dar. Daran anschließend hat er das Thema Rechtsradikalismus untersucht. Hierbei stellt er u.a. fest, dass der Rechtsradikalismus bei den Jüngeren in der letzten Zeit abgenommen habe. Abschließend stellt er das Verhältnis zu den USA dar. Die Jugendlichen seien generell positiv den USA gegenüber eingestellt, die Kritik an deren Außenpolitik habe darauf keinen Einfluss.